Die Georg-von-Vollmar-Schule in Kochel

Autor(en): **Schätti, Edi**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **41 (1962)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-337361

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

standpunkt bekenne. Sie tue das zwar nicht in Worten, sagte Kautsky, aber sie führe trotzdem den Klassenkampf der Arbeiter gegen den der Ausbeuter. Bei einem Meister der deutschen Sprache wie Braunthal muß man einige Anglizismen bedauern, die sich in den Text eingeschlichen haben und gegen die offenbar ein langjähriger Aufenthalt im englischen Sprachkreis wehrlos macht.

Dem Verlag gebührt Dank dafür, daß er das Buch in einer würdigen Ausstattung herausgebracht und ihm zahlreiche Illustrationen dokumentarischen Wertes beigegeben hat. Das bedingte leider einen hohen Preis, der manchem den Erwerb verwehren dürfte. Aber das Werk sollte in keiner Arbeiterbibliothek fehlen. Es ist keine Phrase, wenn man sagt, daß man dem nächsten Band mit Ungeduld entgegensieht.

EDI SCHÄTTI

Die Georg-von-Vollmar-Schule in Kochel

Sie hat den Rahmen einer von der Bayrischen SPD geführten und verwalteten freien Bildungsstätte für Sozialisten längst gesprengt. Immer mehr wird sie von den Gesinnungsfreunden aus allen westdeutschen Bundesländern sowie aus Österreich und der Schweiz besucht. Gäste aus England, Skandinavien, aus Asien und Afrika sind keine Seltenheit mehr.

Aus dem Jahresbericht der Vermittlungsstelle Schweiz geht hervor, daß bisher rund 50 Gesinnungsfreunde der SPS die Wochenkurse in Kochel (Sitz der Schule) besucht haben. Die Hauptkontingente stellten die Kantone und Städte Zürich und Bern.

Das Kursprogramm hat sich bedeutend ausgeweitet. Es seien hier nur die hauptsächlichsten Kursthemen erwähnt: Politische wie kommunalpolitische Schulung, Auseinandersetzung mit dem Bolschewismus, Arbeitswochen für Sozialpolitik, Frauenschulungskurse, Sekretären- und Rednerkurse, Jugendwochen, Kurse für Soziologen, Arbeitswochen für die Fragen der europäischen Integration.

Mehr und mehr gewinnt die Schule einen internationalen Charakter. Sie wird zu einem wertvollen Bindeglied zwischen geistig regsamen Vertretern der verschiedensten sozialdemokratischen Landesparteien.

Das Dozentenverzeichnis weist eine Fülle von Namen internationalen Rufes auf. Sicher stellt dabei die SPD das Hauptkontingent. Doch auch Österreich und die Schweiz, ja sogar andere europäische oder außereuropäische Länder stellen ihre besten Leute aus der sozialistischen Bewegung zur Verfügung.

Eine Besonderheit liegt in der Tatsache, daß auch Dozenten aus uns nicht angeschlossenen Kreisen zum Zuge kommen gemäß der Parole: «Wir suchen das ehrliche Gespräch mit jedermann.»

So bildet die Arbeit der Georg-von-Vollmar-Schule eine wertvolle Ergänzung der Bildungsarbeit der einzelnen sozialistischen Landesparteien. Sie bedeutet im Zeichen der europäischen Integration geradezu eine Notwendigkeit gemäß dem Leitsatz: «Zweck der Schule ist die Förderung der politischen Bildung und Erziehung von politisch aktiven Staatsbürgern im Sinne der Demokratie!»

Adresse der Vermittlungsstelle Schweiz: Edi Schätti, Am Glattbogen 58, Zürich 11/50.